

Neues über die Midlife-Crisis

Ein Theaterstück der Verdener Aller-Bühne unter der Regie von Uwe Pekau

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Ehrlich

VERDEN. Wenn es nicht so zum Heulen wäre, könnte man darüber lachen: Irgendwann erwischt sie jeden, die Midlife-Crisis. Schalgewordenes Eheleben, nicht enden wollende Sorgen um die spätpubertäre Brut, Langeweile, Falten, dicke Popos bzw. Bierbäuche – soll das wirklich alles gewesen sein?

Das neue Theaterstück der Verdener Aller-Bühne meint: „Nun reicht's aber“, und gibt seiner Heldin Ada eine zweite Chance.

Unter der Regie von Uwe Pekau hat ein diesmal recht kleines Ensemble das Stück von Donald R. Wilde einstudiert. Mit Gisela

Blume als Ada, Manfred Englisch als Ehemann Stuart Morrisson, Hiltrud Stampawrigge als „beste Freundin“ Ruth de Maio sowie Uwe Pekau als tatkräftiger Hausfreund Bernie Greenblatt waren alle Hauptrollen vergeben. Als neues Gesicht spielte die bildhübsche junge Shital Neck eine kurze erotische Szene – zugleich Traum aller Männer und Horror aller Ehefrauen in den mittleren Jahren.

Doch Welch ein Aufwand hinter den Kulissen notwendig ist, bis der Vorhang zur Premiere sich heben kann, das zeigte sich, als sich am Schluss alle Mitarbeiter des „Aller-Bühne“-Teams dem begeisterten Publikum vorstellten. Das wie immer sehr stimmige Bühnenbild, die Maske und Requisite, die

Technik, Ton und Beleuchtung, die Organisation und Werbung – alles muss wie am Schnürchen funktionieren: Für die Aller-Bühne im fünften Jahr ihres Bestehens „reine Routine“. Gar nichts zu tun allerdings hatte Souffleuse Regina Rippe – ein Bravo den vier Hauptakteuren, die in zwei Stunden ununterbrochener Dialoge kaum einmal stolperten.

Die Komödie erzählt von einer typischen amerikanischen Ehe. Ada ist der Familie zuhause geblieben, Stuart hat Karriere gemacht. Im leergewordenen Haus starrt Ada nur noch die Wände an, und sie spürt, dass sich etwas ändern muss. Ihre beste Freundin Ruth macht ihr Mut: „Such dir einen Job!“ Zur rechten Zeit am rechten

Ort ist Ruths frischgeschiedener Schwager Bernie, der sofort eine Idee hat – und die nötigen Connections. Allerdings ist er noch mehr an Ada selbst als an ihrem beruflichen Fortkommen interessiert.

Vor fünf Jahren hat das Team der Aller-Bühne etwas Neues gewagt. Die wachsende Fangemeinde dankte es den Akteuren vor und hinter der Bühne einmal mehr mit nicht enden wollendem Applaus.

„Nun reicht es aber“ wird im Landhotel „Zur Linde“ in Verden-Hutbergen noch achtmal aufgeführt. Am heutigen Sonntag gibt es um 16.00 Uhr eine Aufführung zu Kaffee und Torte; weitere Aufführungen sind am 24./25. 3. sowie 21./22.4., jeweils 20.00 Uhr, sowie 26.3. und 17.4., 16.00 Uhr.



Annäherungsversuche – nicht immer willkommen. FOTO: HANS-HENNIG HASSELBERG